

Bern, den 17. September 2015

Medienmitteilung

Nein zur Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“

Der Nationalrat lehnt diese schädliche Vorlage ab

Heute hat der Nationalrat die Volksinitiative der JUSO „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“ mit klarer Mehrheit abgelehnt. FDP.Die Liberalen begrüsst, dass diese nutzlose und kostspielige Initiative keine Mehrheit fand. Auch wenn die Bekämpfung des weltweiten Hungers ein lobenswertes Ansinnen ist und auf breite Unterstützung stösst, verfehlt diese Vorlage ihr Ziel vollständig. Die Initiative gibt vor, dass der Hunger in der Welt von der Spekulation mit Nahrungsmitteln herrührt. Dies stimmt nicht! Die FDP lehnt diese Vorlage, welche Tausende von Arbeitsplätzen gefährdet, klar ab.

Die Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“ ist wieder einmal ein direkter Angriff der Linken auf den Standort Schweiz. Um Spekulationen mit Nahrungsmitteln zu verbieten, fordern die Initianten eine verbindliche Regelung, die schwerwiegende Folgen für unsere Unternehmen haben wird. Diese werden ihren Standort ins Ausland auslagern um das neue Gesetz zu umgehen. Arbeitsplätze in der Schweiz würden vernichtet. Die Initiative schwächt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Schweiz, ohne jedoch den geringsten Effekt auf den Welthunger zu bewirken.

Es ist ein Schlag ins Wasser eine Massnahmen schweizweit einführen zu wollen, während der Hunger doch international koordiniert bekämpft werden muss. Die Initiative verfehlt deutlich ihr Ziel. Die vorgeschlagene Regulierung würde nichts nützen.

Spekulation ist kein entscheidender Faktor

Des Weiteren entbehren die Argumente der Initianten jeglicher wissenschaftlicher Grundlage. Studien zeigen, dass Spekulation nicht das Hauptproblem der Preisschwankungen ist. Es gibt weit wichtigere Faktoren wie zum Beispiel ungünstige Witterungsbedingungen in grossen Anbaugebieten oder politische Massnahmen der Import- oder Exportländer.

Die kürzlich veröffentlichte Studie der Hochschule Luzern und der Universität Basel bestätigt, dass Spekulation als isolierter Faktor keinen grossen Einfluss auf Preis- und Volatilitätseffekte hat. Frühere Studien legen sogar dar, dass Spekulation Preisausschläge dämpft und somit stabilisierend auf den Markt wirkt. Die FDP unterstützt den Beschluss des Nationalrats und wird sich weiterhin gegen die Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“ einsetzen.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakt

- › Philipp Müller, Präsident FDP.Die Liberalen und Nationalrat, 079 330 20 79
- › Andrea Caroni, Nationalrat, 079 688 96 50
- › Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77
- › Aurélie Haenni, Pressesprecherin Westschweiz, 079 315 78 48

Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt.